Ayuntamiento de Málaga
Web del Ayuntamiento
Avenida de Cervantes, 4 Málaga - 29016 - Tlf. 951 92 60 10

La torre del Cristo

Es handelt sich um die Zugangstür in das Innere der Festung. In ihrem Inneren gibt es ein zweites Tor mit Biegung, eine Konstruktion aus der Zeit der Taifa-Reiche, die in der Epoche der Nasriden renoviert wurde. Der Eingangsbogen mit den unteren Rippen mit Bogenverzierungen ist aus Ziegelstein, und der Schlussstein ist ein Keilstein aus Naturstein, in den ein Schlüssel eingehauen ist, ebenso wie im Tor Puerta de la Justicia der Alhambra in Granada, wo an einem anderen Bogen auch eine Hand zu sehen ist. Man weiß nicht genau, was dieses Symbol bedeutet, es wurde ursprünglich von den Nasriden an beiden Gebäuden verwendet. Es könnte die Fähigkeit darstellen, die Türen zum Himmel zu öffnen und zu schließen, die laut dem Koran Mohammed verliehen wurde. Es handelt sich auf jeden Fall um ein altes Symbol, das auf die spanische Halbinsel importiert wurde, denn auch die Standarte Tariq zeigte einen Schlüssel. Washington Irving machte dieses in seinem *Die Alhambra* bekannt, denn in einer der Erzählungen sagte er, dass die Alhambra abgerissen und verschwinden würde, wenn die Hand den Schlüssel erreicht. Wir wissen nicht, ob es irgendwann einmal eine Hand gab, die der Hand der Fatima gleichzusetzen ist und deren fünf Finger die Gebote des Islams repräsentieren (Glaubensbekenntnis, Gebet, Fasten, Almosen und Reise nach Mekka), die auch an irgendeinem Punkt der Alcazaba eingraviert war.

Über dem Bogen am Eingang blieben zwei Kragsteine aus Naturstein erhalten, die Überreste einer Schießscharte zur Verteidigung. Heute halten sie ein zersplittertes Adelswappen, das bei der Restaurierung in den 1940er Jahren angebracht wurde. Dieses Tor hat ebenfalls ein Klostergewölbe und besteht aus einer Abfolge von Bögen. Der Eingangsbogen wurde bereits beschrieben. Ihm folgt ein kleiner Raum mit einem Tonnengewölbe, mit dem der Höhenunterschied ausgeglichen wird, dann kommt ein innerer Bogen der Struktur, der das Gewölbe hält, das den Durchgang und den Ausgang überdeckt, beide Hufeisenbögen. Es folgen ein weiterer Raum mit Gewölbe und ein letzter Bogen am Ausgang des Turms. Das zentrale Klostergewölbe aus Ziegelstein zeigt noch Überreste seiner einstigen Verzierungen, die mit rotem Ocker gemalt waren. Im Zentrum befinden sich geometrische, bandförmige Verzierungen, die von Quadersteinen umgeben sind. Während der Restaurierungsarbeiten in den 1940er Jahren malte man an der weißen Wand im Süden die bandförmigen Verzierungen auf, vielleicht in der Absicht, diese zu restaurieren, was aber nicht geschah.

An der linken Wand am Ausgang des Turms kann man das Innere des Turms sehen, die abwechselnd längs und quer verlegten Quadersteine aus der Epoche der Taifa-Reiche. Wie auch an anderen Stellen, kann man hier gut erkennen, welche Probleme es schon von alters her mit diesen Steinen gab. Es handelt sich um Sandstein vom Meeresboden, der viele Fossilien enthält. Er wird mit der Zeit dunkler und löst sich ab, gleichzeitig löst er sich in seinem Inneren auf, sodass er sehr zerbrechlich wird. Das war ohne Zweifel der Grund, dass dieses neue Material, also Mauerwerk benutzt wurde, um alle taifischen Konstruktionen aus der Epoche der Nasriden zu umkleiden.

Der Name „Puerta de Cristo“ geht auf ein Retabel mit einer Christusdarstellung zurück, das einst im Inneren stand. Man sieht die Nische immer noch, und seit dem 17. Jh. dient sie als eine Art kleine Kapelle auf der Straße. Dieser Christus besaß bis Ende des 20. Jh., vielleicht eine Gabe eines Reisenden, der exotische Länder

2017 © Ayuntamiento de Málaga

besuchte, drei Straußeneier. Diese symbolisieren schon seit dem Altertum die Wiedergeburt des Lebens, denn das Küken des Strauß wird aus dem Ei geboren, ohne dass es von seiner Mutter ausgebrütet wird, es wird nur von der Sonne gewärmt. Das Retabel wurde nach der Restaurierung in den 1960er Jahren entfernt, und so blieb dieser Platz frei. Der Turm wurde in ein Wohnhaus umgebaut, und man musste aufgrund der Höhe der Fenster des Neubaus den oberen Teil abreißen.

2017 © Ayuntamiento de Málaga